

Zoologischer Garten Halle GmbH Jahresabschluss 2009



Stellungnahme

Anmerkungen

Formale Anmerkungen

Der Jahresabschluss wurde von Dipl.-Oec. Uta Harning, Wirtschaftsprüferin, geprüft. Mit Datum vom **15. April 2010** wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

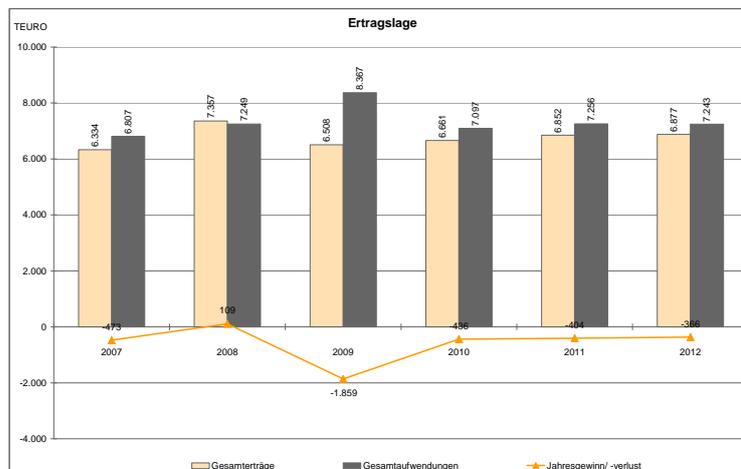
Inhaltliche Anmerkungen (Wesentliche Feststellungen)

Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein **Jahresfehlbetrag** von **1.859.197,29 EUR** (Vorjahr: Jahresüberschuss **108.560,36 EUR**) erzielt. Das Jahresergebnis ist durch außerordentlichen Aufwand in Höhe von **1.346 TEUR** geprägt, der sich aus Abwertungsbedarf auf die Reil-Villa begründet. Die **Bilanzsumme** verminderte sich im Wirtschaftsjahr 2009 von 38.166.455,81 EUR (2008) auf **34.915.305,33 EUR**.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem **Jahresfehlbetrag** von **1.859 TEUR** ab. Als Einmaleffekt ist die **außerplanmäßige Abschreibung** auf die Reil-Villa in Höhe von **1.346 TEUR** zu bewerten. Die geplanten Besucherzahlen wurden um ca. 26.000 Besucher unterschritten. Dieser Umsatzverlust konnte



durch einen Sondereffekt aus Umschichtungen bei Krediten und damit verbundenem geringeren Zinsaufwand ausgeglichen werden. Darüber hinaus wurden bei den Aufwendungen für Wasser und Energie **ca. 60 TEUR** eingespart. Das Jahresergebnis fällt bereinigt um den außerordentlichen Aufwand mit -513 TEUR etwas besser aus als geplant (Planansatz 2009: -579 TEUR) Hierzu ist anzuführen, dass die dem Zoo Halle zugestanden Zuschüsse die Aufwendungen für Abnutzung nicht in voller Höhe beinhalten und somit ein verbleibender jedoch nicht zahlungswirksamer Verlust entsteht. Das Eigenkapital der Gesellschaft wird dadurch kontinuierlich aufgezehrt.

Umsatzerlöse

Angaben in TEURO	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Abw. Ist 2008/2009	Abw. Plan/Ist 2009
Umsatzerlöse	1.328	1.556	1.360	1.556	22	-206

Die negative Planabweichung von **206 TEUR** ist letztlich den geringeren Besucherzahlen zuzuordnen. Bei einem durchschnittlich geplanten Umsatz pro Besucher von 4,42 EUR ergibt sich rechnerisch ein Umsatzverlust von 117 TEUR (26.462 Besucher weniger). Die **Umsatzerlöse** der Gesellschaft erhöhten sich aber im Vergleich zum Vorjahr um **1,7 %** (22 TEUR).

Übersicht: Leistungsdaten

Leistungsdaten	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Abw. Ist 2008/2009	Abw. Plan/Ist 2009
Besucher	Anzahl	328.795	330.000	303.538	330.000	-25.257	-26.462

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang um 25.257 Besucherzahlen zu verzeichnen. Relativierend kann angeführt werden, dass die Besucherzahlen im fünfjährigen Durchschnitt der Jahre 2004 - 2008 mit 303.000 Besuchern noch auf gleichem Niveau liegen. Letztlich ist in Bezug auf die mittelfristige Wirtschaftsplanung zu beobachten und zu bewerten, ob die stagnierende Entwicklung der Besucherzahlen durch Sondereffekte begründet ist oder eine Trendumkehr zu den in den letzten Jahren wieder gestiegenen Werten darstellt.

Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in TEURO	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Abw. Ist 2008/2009	Abw. Plan/Ist 2009
sonstige betriebliche Erträge	5.174	4.931	5.145	5.095	-29	214
davon Zuschuss Gesellschafter	3.540	3.540	3.540	3.540	0	0

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** der Gesellschaft werden im Wesentlichen durch den Betriebskostenzuschuss der Alleingeschafterin Stadt in Höhe von **3.540 TEUR** (Vorjahr: 3.540 TEUR) bestimmt. Erträge aus Mieten und Pachten (**ca. 102 TEUR**) fallen ebenso darunter wie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse von **1.015 TEUR**. Die Einnahmen aus Spenden liegen auf Plan-Niveau. Im Wesentlichen ist diese Position von einer Spende der Saalesparkasse von **250 TEUR** geprägt (ausgewiesen im aktuellen Jahresabschluss aber **unter Sponsoringverträge** ?).

betrieblicher Aufwand

Angaben in TEURO	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Abw. Ist 2008/2009	Abw. Plan/Ist 2009
Materialaufwand	936	988	974	983	38	-14
Personalaufwand	2.866	2.771	2.914	2.921	48	143
Abschreibungen	1.928	1.840	1.830	1.788	-98	-10
sonstige betriebliche Aufwendungen	930	866	802	903	-128	-64

Der **Materialaufwand** stieg gegenüber dem Vorjahr um 38 TEUR auf **974 TEUR**. Gegenüber dem Planansatz von **988 TEUR** ergibt sich eine Unterschreitung von **14 TEUR**. Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 48 TEUR auf **2.914 TEUR**. Die Abweichung von 143 TEUR gegenüber dem Planansatz ist dadurch zu relativieren, dass im Plan 2009 die Personalaufwendungen für das Tierheim (111 TEUR) nicht mit eingerechnet waren. Darüber hinaus sind höher als geplant gebildete Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen zu nennen.

Entwicklung der Ergebnisse im Zeitverlauf

Angaben in TEURO	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
A. Gesamtleistung	6.293	6.502	6.495	6.651	6.842	6.867
darunter Umsatzerlöse	1.456	1.328	1.350	1.556	1.722	1.722
darunter sonstige betriebliche Erträge	4.837	5.174	5.145	5.095	5.120	5.145
B. Betriebsaufwand	6.237	6.660	6.519	6.595	6.775	6.783
darunter Materialaufwand	881	936	973	983	1.003	1.023
darunter Personalaufwand	2.799	2.866	2.914	2.921	2.973	3.025
darunter Abschreibungen	1.776	1.928	1.830	1.788	1.801	1.808
darunter sonstige betriebliche Aufwendungen	781	930	802	903	998	927
C. Finanzergebnis	-518	-520	-478	-477	-457	-437
D. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (A-B+C)	-462	-678	-502	-422	-390	-353
E. außerordentliches Ergebnis	0	797	-1.346	0	0	0
F. Jahresgewinn/-verlust	-473	109	-1.859	-436	-404	-366

Die Gesellschaft kann durch Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge die Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen nicht decken. Die Liquidität der Gesellschaft wird auch in Zukunft nur über Zuschüsse bzw. Einlagen der Gesellschafterin Stadt Halle sichergestellt werden können. Die Planungen für die kommenden Wirtschaftsjahre weisen abschreibungsbedingte Verluste aus, da der Zoo nicht in der Lage ist die Abschreibungen selbst zu erwirtschaften und diese nicht über den Betriebskostenzuschuss der Stadt erstattet werden. Sollte es zu unvorhergesehenen größeren Ausgaben oder Forderungen sowie Einnahmeausfällen (bspw. bei den Spendeneinnahmen) kommen, wären zum Ausgleich zusätzliche Mittel der Gesellschafterin notwendig. Darüber hinaus wird das Jahresergebnis durch das außerordentliche Ergebnis von -1.346 TEUR aus der Wertberichtigung der Reil-Villa bestimmt.

Verwendung des Jahresergebnisses

Entgegen dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Ergebnisverwendung (Anlage 3, Seite 8) wird empfohlen, den Jahresfehlbetrag von 1.859.197,29 Euro gegen die Kapitalrücklage zu buchen.

Die Gesellschaft erwirtschaftet auf absehbare Zeit hin keine Gewinne, sodass ein Verlustvortrag zur Verrechnung mit späteren Gewinnen nicht sinnvoll erscheint (im Fragenkreis 13 b) wurde die Verrechnung mit der Kapitalrücklage bereits aufgeführt).

Vermögenslage

Angaben in TEURO	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009		Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Anlagevermögen	37.199	37.187	34.307	Eigenkapital	9.262	9.371	7.512
				Sonderposten	16.998	15.678	14.919
Umlaufvermögen	1.833	945	595	Rückstellungen	682	786	891
				Verbindlichkeiten	12.133	12.268	11.557
Rechnungsabgrenzungsposten	43	34	13	Rechnungsabgrenzungsposten	0	63	37
Summe Aktiva	39.075	38.166	34.915	Summe Passiva	39.075	38.166	34.915

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von **38.166 TEUR** um **3.251 TEUR** auf **34.915 TEUR**. Die Rückdeckungsansprüche aus

Lebensversicherungen von **526 TEUR** (Vorjahr: 481 TEUR) wurde im Berichtsjahr 2008 aufgrund der Langfristigkeit aus dem Umlaufvermögen in das Finanzanlagevermögen umgliedert. Die Erhöhung der **Rückstellungen** auf **891 TEUR** ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (**+125 TEUR**) zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten sanken im Vergleich zum Vorjahr von **12.268 TEUR** auf **11.557 TEUR**.

Wesentliche Feststellungen im Rahmen § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Im Rahmen des Berichts über die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz wurde durch die Wirtschaftsprüferin noch einmal festgestellt:

- dass sich im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Reilvilla wesentliche kostenseitige Überschreitungen ergeben.

Übersicht Maßnahmen für Folgejahre

Maßnahmen der Geschäftsführung	Priorität	Termin
Erstellung eines Gastronomiekonzeptes einschließlich <ul style="list-style-type: none"> • des Umsetzungsprozesses • der finanziellen Rahmenbedingungen für den gesamten Zoologischen Garten	hoch	schnellstmöglich
Entscheidung zur Fertigstellung der Reilvilla unter Einbindung in das Gesamtkonzept zur Gastronomie <ul style="list-style-type: none"> • Investitionsbedarfe • Nutzungsprofil • Betreibervariante 	hoch	schnellstmöglich